



## Gewerbe und Handwerk im Dorf

### Gesundheitspraxis «KernXund»

Grün, die Farbe der Hoffnung und Harmonie, gibt den Ton an in der Gesundheitspraxis «**kernXund**» von Anna Schafflützel. Wie kann es auch anders sein, denn das mittlerweile als Hauptwerkzeug von Anna angebotene «Cell-Reactive-Training» (kurz CRT), oder zu Deutsch «Zellreaktivierungs-Training», schenkt gemäss diversen Erfahrungsberichten (vgl. Seite 4) nicht wenigen angst- und schmerzgeplagten Menschen wieder Hoffnung und neues Leben.

Auf der Suche nach Lösungsansätzen für ihre eigenen gesundheitlichen Beschwerden erwachte in Anna bereits als junge Erwachsene grosses Interesse für das Thema Gesundheit und die Zusammenhänge im menschlichen Körper. Nach einer Ausbildung als med. Masseurin eidg. FA, der Auseinandersetzung mit Traumaarbeit, Weiterbildungen u.a. als Bowtech® Faszien- und Muskeltherapeutin, verspürte Anna den Drang immer tiefer zur Ursache bzw. zum Kern sämtlicher Beschwerden vorzudringen. Auf diesem Weg lernte sie die CRT-Methode kennen und begeisterte sich dafür.

Nachdem Anna sich 2010 selbstständig gemacht hatte und zuerst teils in Meiringen, teils daheim arbeitete, führte ihr Weg sie für einige Jahre nach Cham. Ab 2015 bot sie Ihre Dienstleistungen dann sowohl in Cham als auch in Schwanden an, bevor sie 2017 Ihre eigene Praxis in Oberschwanden eröffnen konnte und seither nur noch im Dorf arbeitet.

Der aktuelle Hauptfokus ihres Wirkens liegt bei der CRT-Methode. Diese beschäftigt sich mit der Funktionalität einzelner oder Gruppen von Körperzellen. Da alle Körperfunktionen über Zellen gesteuert werden, und auf einen möglichst reibungslosen und optimalen Informationsaustausch unter den Zellen angewiesen sind, sah Anna hier grosses Potential. Denn Zellen die nicht mehr korrekt arbeiten können schleichende oder akute Störungen bzw. Blockaden in den Körperfunktionen zur Folge haben. Solche Störungen bzw. Zellinaktivierungen werden vorwiegend durch einen mechanischen (Unfall), chemischen (Umwelt, Ernährung) oder emotionalen (Todesfall, Missbrauch usw.) Einfluss/Schock verursacht. Sie liegen teils Jahre, ja sogar Jahrzehnte zurück ohne dass sie einem bewusst waren. Und die davon ausgehenden Beschwerden betreffen Menschen jeden Alters.



Praxisraum von «kernXund» ©Rahel Saugy

In Ihrer Funktion eingeschränkte, sog. inaktive Zellen führen ihre Aufgabe nicht mehr oder nur unvollständig aus. Sie belasten somit die gesunden Zellen mit Mehrarbeit die diese nun übernehmen müssen und sorgen über das davon ausgehende Ungleichgewicht für Schmerzen und Beschwerden wie z.B. schlechte Konzentrationsleistung, eingeschränkte Beweglichkeit,

folgt auf Seite 4

Hoppid, liebe Mitbewohner:innen, werte Leser:innen

Die kommenden Wochen gehören zu den dunkelsten im Jahr, die Tagesdauer verringert sich bis zur Wintersonnenwende/Weihnachten auf ca. 8h 30min. Dies bietet uns vermehrt die Möglichkeit, an wolkenlosen Nächten den Sternenhimmel über Schwanden zu bestaunen. Ideal dafür eignet sich in unmittelbarer Dorfnähe die Louwene, denn hier gibt es eine verhältnismässig geringe Lichtverschmutzung durch öffentliche Beleuchtungen oder private Lichtquellen. Zudem ist der Blick in alle Himmelsrichtungen frei.

Wer sich darauf einlässt und einfach mal in der Stille einer finsternen Nacht über längere Zeit hinweg nach oben schaut wird bemerken, dass sich ihm neue Welten auftun. Welten da draussen im Universum für die wir teils rationale Erklärungen haben, die uns aber auch auf einer tieferen, inneren Ebene berühren und für die uns die Worte fehlen.

Und vielleicht ist es gerade diese Erfahrung die uns das Weihnachtsfest vermitteln will? Weg vom Konsum, dem durchgeplanten Alltag, den Erwartungen anderer, weg von unserem Verstand der für alles eine Begründung sucht. Stattdessen hinein in eine innere Welt des Empfindens die uns gefühlt mit dem Ganzen verbindet und uns als grenzenlos erfahren lässt. Als Teil von und gleichzeitig als Eins mit allem.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Zeit. Die Redaktion



# Der Luchs

## Die grösste Raubkatze Europas durchstreift auch unser Gemeindegebiet

Der eurasische Luchs (*Lynx lynx*), welcher bis vor ca. 250 Jahren in ganz Europa weit verbreitet war, wurde im 19. Jahrhundert in weiten Teilen Westeuropas, so auch in der Schweiz, komplett ausgerottet. Die letzte historische Sichtung in der Eidgenossenschaft erfolgte auf dem Simplonpass 1904. Die Ursachen für sein Aussterben waren, nach dem immer weiter voranschreitenden Ackerbau der dem Luchs wichtigen Lebensraum im Mittelland nahm, eine massive Verfolgung sowie die weitgehende Zerstörung seiner Lebensgrundlage auch in Berggebieten: abgeholzte Wälder und eine starke Abnahme seiner Beutetiere.

Nach einem Beschluss des Bundesrates vom 18. August 1967 zur Wiederansiedlung dieser einheimischen Wildtierart, die in der Schweiz seit 1962 als geschützt gilt und für Menschen keine Gefahr darstellt, wurden 1971 und 1972 erste Luchspaare aus den Karpaten in den Schweizer Alpen, konkret im Nachbarkanton Obwalden, wieder angesiedelt. Weitere Freilassungen erfolgten 1974 und 1975 im Jura was dazu führte, dass sich in der Schweiz zwei getrennte Luchspopulationen etablierten: die Jura- und die Alpenpopulation. Aktuell geht man davon aus, dass insgesamt um die 300 erwachsene Exemplare in der Schweiz leben.

Der Luchs, der in freier Wildbahn ein Alter von bis zu 20 Jahren erreichen kann, ist ein vorwiegend nachtaktiver Waldbewohner und Einzelgänger. Ausnahmen bilden Weibchen mit ihren meist zwei Jungtieren solange diese noch von ihr abhängig sind; diese können manchmal auch tagsüber gesichtet werden.

Das Territorium von Männchen erstreckt sich durchschnittlich über 150 km<sup>2</sup>, kann aber bis zu 400 km<sup>2</sup> betragen. Oft umfasst bzw. überschneidet es sich mit den Revieren von zwei Weibchen die mit 50-100 km<sup>2</sup> kleiner ausfallen.

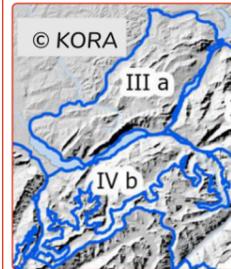
Hauptnahrungsquelle von Luchsen sind Paarhufer wie Rehe und Gämse (ca. 80-85% seiner Nahrung). Zudem zählen Kleinsäuger wie Feldhasen und Wühlmäuse, seltener auch Füchse, zu seinen Beutetieren.

Ohne natürliche Fressfeinde steht der Luchs an der Spitze der Nahrungskette und nimmt eine wichtige Rolle im hiesigen Ökosystem ein, trägt er doch durch sein Fressverhalten zur natürlichen Regulierung der wilden Paarhufer bei welche vorzugsweise junge Bäume und Triebe fressen und bei einer zu hohen Populationsdichte die Verjüngung des Waldes gefährden. Und insbesondere in Schwanden wissen wir, wie wichtig ein gesunder und ausgeglichener Waldbestand ist um u.a. die Gefahren von Hangerosion in den Bergen zu mindern.

Die Stiftung KORA führt seit Jahrzehnten ein regelmäßiges Monitoring der schweizerischen Luchspopulation durch, wobei u.a. Kamerafallen zum Einsatz kommen. Auch auf dem Schwander Gemeindegebiet sind solche montiert. Diese erfassten zuletzt im Januar & Februar 2019 ein männliches Exemplar das als B591 in den Erhebungen geführt wird, siehe Fotos. In den Jahren zuvor wurden zwei weitere Exemplare (B250 und B283) im Winter 2013 fotografiert.

Dass im KORA-Referenzgebiet Zentralschweiz West, Kompartiment IIIa (vgl. Karte links), zu dem u.a. Schwanden und das ganze Gebiet nördlich von Briener- und Thunersee gehört, überhaupt ein Luchs von einer Fotofalle erfasst werden konnte ist bemerkenswert. Denn seit den Messungen im Jahr 2013 liegt die Luchsdichte (selbstständige Tiere pro 100 km<sup>2</sup> geeignetem Habitat) hier im unteren Bereich. Im Winter 2023/2024 betrug sie 1,35. Im Vergleich dazu: im Referenzgebiet Berner Oberland Ost, Kompartiment IVb südlich des Brienersees, lag im Winter 2022/2023 die Luchsdichte bei 4,87.

Wer an weiteren, detaillierten Informationen über diese faszinierende Raubkatze interessiert ist, wird auf [www.kora.ch/de/arten/luchs](http://www.kora.ch/de/arten/luchs) fündig.



Fotofalle Schwanden ©KORA

Ambush 1/31/2019 1:01 AM



Fotofalle Schwanden ©KORA

Ambush 2/18/2019 3:32 AM

### Impressum

«Schwanderziitig 2.0», 2. Jahrgang, Heft Nr. 06, Dezember 2024.  
 Redaktion, Design & Umsetzung: Silvia Haufe | Alle Beiträge & Fotos, wenn nicht anders vermerkt: Silvia Haufe.  
 Herausgeber: Einwohnergemeinde 3855 Schwanden bei Brienz | E-Mail: [schwanderziitig@schwandenbrienz.ch](mailto:schwanderziitig@schwandenbrienz.ch)  
 Druck: Thomann Druck AG, Brienz | Auflage: 400 Stk. | Nächstes Heft: Frühling 2024, Redaktionsschluss: 28.02.2025

# Fundgrube

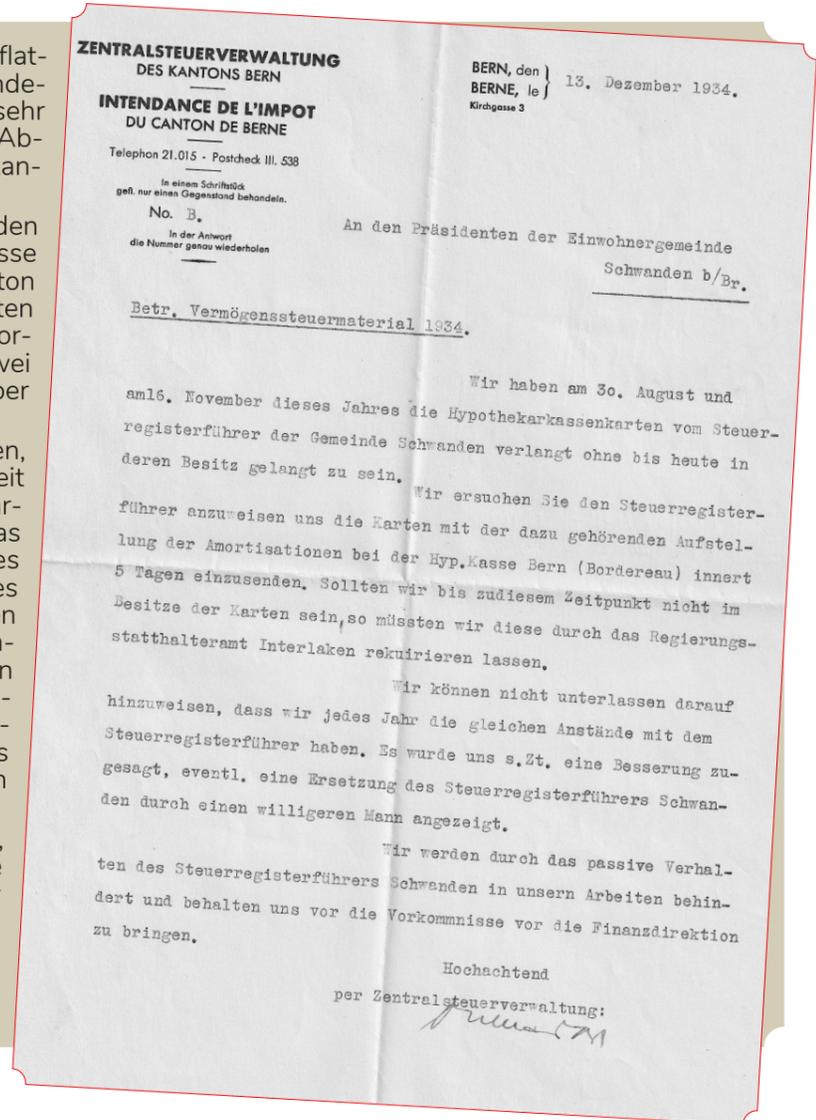
## Schreiben von der Zentralsteuerverwaltung

Vor genau 90 Jahren, im Dezember 1934, flatterte ein Schreiben beim damaligen Gemeindepräsidenten von Schwanden ein welches sehr wahrscheinlich für wenig Freude sorgte. Der Absender: die Zentralsteuerverwaltung des Kantons Bern.

Gemäss dem Schreiben hatte Schwanden 1934, wie auch in den Jahren zuvor, grosse Mühe der Zentralesteuerverwaltung des Kanton Bern rechtzeitig die Hypothekarkassenkarten mit der dazu gehörenden Aufstellung der Amortisationen einzureichen. Denn auch nach zwei Aufforderungen waren diese Mitte Dezember 1934 noch immer nicht übermittelt worden.

Wir können heute nur darüber spekulieren, weshalb der Steuerregisterführer zu jener Zeit es nicht vollbrachte, die Hypothekarkassenkarten rechtzeitig einzureichen. Allerdings gibt das Schreiben von der Steuerverwaltung, welches vor einigen Jahren bei der Renovierung eines Holzchalets im Dorf wieder auftauchte, einen Hinweis über mögliche Gründe: allen Anscheins nach war der Steuerregisterführer von Schwanden nicht willig, die Arbeit zu erledigen. Sei es weil er die Mühen der Arbeit scheute, sei es weil er andere Sorgen hatte, oder aus irgendeinem sonstigen, uns nicht bekannten Grund? Wir wissen es nicht.

Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass Schwanden zu jener Zeit, und bis in die 1960er Jahre, eines der ärmsten Dörfer der Schweiz war. Entsprechend zählte die Steuermeldung wohl zu den eher mühsameren Aufgaben. Heutzutage ist die Ausgangslage glücklicherweise eine gänzlich andere.



### Podcast zum Thema «Schwander Arten und Unarten»

Vor einiger Zeit strahlte das Schweizer Radio DRS (heute Radio SRF) eine Sendung mit Paul Am Acher, Autor des Schwanderbuchs «Ob ächt...», zum Thema «Schwander Arten und Unarten» aus.

Diese Sendung wird nun einmalig in Form einer CD editiert und dem Publikum zum Kauf angeboten. Interessierte können diese auf der Gemeindeverwaltung Schwanden bestellen.

Da die Kosten pro CD von der gesamthaften Bestellmenge abhängig sind, können wir zum jetzigen Zeitpunkt bedauerlicherweise noch keinen Preis nennen. Wir freuen uns auf den Eingang zahlreicher Bestellungen!



Bestellungen werden bis **Donnerstag, 12.12.2024** per Telefon (033 951 14 81), per E-Mail ([verwaltung@schwandenbrienz.ch](mailto:verwaltung@schwandenbrienz.ch)) oder direkt am Gemeindeschalter entgegengenommen.

JA, ich möchte \_\_\_\_\_ Exemplare (bitte Anzahl angeben) der CD «Schwander Arten und Unarten» mit Paul Am Acher bestellen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_



Anna zeigt einer Patientin wo, entlang des Meridiansystems im Beckenbereich, inaktive Zellen gefunden wurden. © Rahel Saugy

reduzierte sportliche Leistungsfähigkeit, Müdigkeit, Allergien, Schlafstörungen, Ängste, Depressionen und vieles mehr. Die Ursache für diese Symptome ist, überraschenderweise für viele Klient:innen, oftmals an ganz anderen Stellen im Körper zu finden.

Im Rahmen eines Zellreaktivierungs-Trainings unterstützt Anna Schafflützel, unter Anwendung von sog. «Redatern» (4-7 cm grosse, scheibenförmige Daten Reflektoren) die an spezifischen Körperpunkten angebracht werden und dort eine Reflexion von Biophotonen (den Kommunikationsagenten der Zellen) auslösen, den aktiven Selbstheilungsprozess des Körpers. Durch die Reflexion der Biophotonen wird eine Reaktivierung der Zellkommunikation/Zellsteuerung erreicht.

Die dafür ausgewählten Punkte werden im Vorfeld mithilfe von passiven physiologischen Tests der Füße, der Hände und des Beckens bestimmt und dienen dazu, inaktive oder in Ihrer Funktion gestörte Zellen in den drei Hauptsystemen des Körpers (Organsystem, Nervensystem und Meridiansystem) auffindig zu machen.

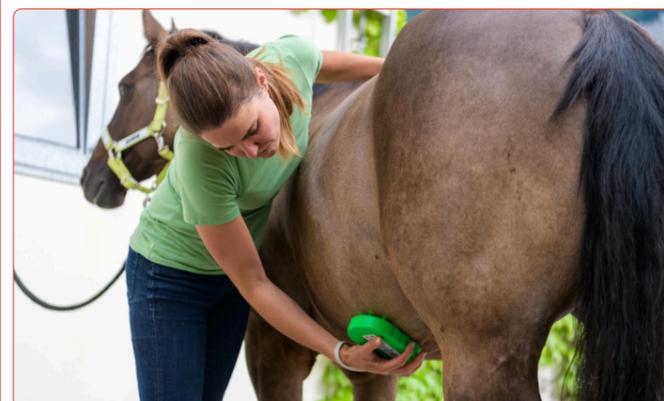
Ein Training basiert allerdings nicht einfach auf einem Besuch in der Gesundheitspraxis «**kernXund**», sondern auch auf der Bereitschaft der Klient:innen, selber zu Hause mit einem Heimtrainingsset die Zellen weiterhin zu trainieren, damit diese langfristig wieder in ihre physiologische Normalfunktion zurückfinden und diese auch halten können.

Mit viel Faszination für den menschlichen Körper begleitet Anna einfühlsam Menschen jeden Alters. Begeisterte Rückmeldungen von Klient:innen nach Anwendung des CRT bei Anna bestätigen dies, oftmals nachdem bei diesen Personen andere Methoden erfolglos waren. So konnte Anna u.a. in folgenden Fällen zielführend unterstützen: ein Baby das aufgrund einer etwas

schweren Geburt unruhig war beruhigte sich und konnte erstmals durchschlafen; ein Kind mit Trennungsängsten von den Eltern konnte wieder mit Freude in den Kindergarten gehen; eine Frau in ihren Dreissigern, die nicht mehr belastbar war und von Schlafproblemen, Allergien sowie diversen Ängsten geplagt war, fand wieder die notwendige Energie und Zuversicht zum Leben und wurde Mutter; eine Person in ihren Fünfzigern, die aufgrund einer Trigeminusneuralgie sowie den Folgen eines Skiunfalls mit Gehirnerschütterung und einer Coronainfektion arbeitsunfähig wurde und sich sozial abgrenzte, konnte wieder am sozialen Leben teilnehmen und ihrem Tanzhobby sowie einer Arbeit nachgehen. Es ist eine Teamarbeit bei der Anna als «Zell-Trainerin» die Menschen dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen.

Seit einiger Zeit wendet Anna die CRT-Methode erfolgreich und mit grosser Begeisterung auch bei Tieren (u.a. Hunde, Pferde, Schafe) an, denn auch bei Ihnen steht eine optimale und ungestörte Zellfunktion im Mittel- bzw. Kernpunkt ihres Wohlbefindens und ihrer Gesundheit. Allerdings unterscheidet sich der Ablauf des Zellreaktivierungs-Training bei Tieren von dem mit Menschen da Tiere anders „ticken“. Die Arbeit mit den Tieren möchte Anna in Zukunft weiter ausbauen, wie auch ihr Wissen in Bezug auf die Körperfunktionen mehr und mehr vertiefen und gleichzeitig auch aktiv in Form von Vorträgen an Interessierte weitergeben.

Wer sich angesprochen fühlt und näheres über Annas Arbeit erfahren oder sie direkt kontaktieren möchte, findet Ihre Kontaktdaten unter [www.kernxund.ch](http://www.kernxund.ch)



Anna beim Zellreaktivierungs-Training eines Pferdes, bei dem eine spezielle CRT-Bürste zum Einsatz kommt © Rahel Saugy

PS.: Als gesundheitsfördernde Hilfe zur Selbsthilfe ersetzt das von Anna angebotene CRT nach D. Overbeck allerdings keine möglicherweise notwendige medizinische Abklärung und/oder Behandlung.

## Hinweis

### Umfrage zu den Onlinediensten der Gemeinden/Städte (Metaverse)



Im Rahmen einer Weiterbildung an der Hochschule Luzern haben Studierende eine Umfrage zu den Onlinediensten der Gemeinden/Städte (Metaverse) gestartet. Mit dem QR-Code nebenan oder über den Link weiter unten gelangen Sie direkt zur Umfrage, welche nur 10 Minuten in Anspruch nimmt. Die Umfrage ist anonym sofern Sie nicht am Gewinnspiel teilnehmen, bei dem es eine Virtual-Reality-Brille Meta Quest 3 zu gewinnen gibt.

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, zukunftsfähige und kundenorientierte Lösungen zu finden.

<https://www.umfrageonline.ch/c/siyumpq3>

## Informationen aus dem Gemeinderat

### Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 12. Dezember 2024 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Lamm in Schwanden statt.

Folgende Geschäfte werden zur Beratung und Beschlussfassung bzw. Genehmigung vorgelegt:

#### 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung hat reglementskonform öffentlich aufgelegt. Während der Auflage sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 6. August 2024 genehmigt.

#### 2. Kreditbeschluss Brienzer Wildbäche 2025 – 2026

Die Abteilung Naturgefahren des Amtes für Wald des Kantons Bern legt letztmals ein neues Verbauungs- und Aufforstungsprojekt für die Jahre 2025 – 2026 vor. Bereits seit dem 19. Jahrhundert (1883) werden in diesem Gebiet Arbeiten ausgeführt. Für den integralen Wasserbau sind die Arbeiten im Einzugsgebiet der Wildbäche unabdingbar und sehr wichtig.

Zum neuen Projekt gelten folgende Eckdaten:

- Die Bauherrschaft liegt letztmals beim Kanton Bern (Abteilung Naturgefahren).
- Die Projektkosten über die gesamte Projektdauer belaufen sich auf CHF 950'000.00.
- Der Submissionssatz von Bund und Kanton beträgt 79%.
- Die Restkosten für die Gemeinden Brienz, Hofstetten und Schwanden betragen 21% oder CHF 99'750.00 pro Jahr.
- Der Gemeindeverband zur Erhaltung der Wälder Oberland Ost (GEWO) wird sich voraussichtlich weiterhin zu 50% an den Restkosten beteiligen.
- Die effektiven Restkosten der drei Gemeinden belaufen sich demnach auf CHF 49'875.00 pro Jahr, was CHF 16'625.00 pro Gemeinde und Jahr ergibt.
- Die Einwohnergemeinde Schwanden gilt als rechnungsführende Gemeinde. Aus diesem Grund ist der Bruttokredit zu genehmigen.

Ab dem Jahr 2027 sind die Gemeinden für die weiteren Verbauungs- und Aufforstungsprojekte zuständig. Der Kanton sowie der Bund werden sich jedoch weiterhin an den Kosten beteiligen.

#### Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung eines Brutto-Verpflichtungskredits von CHF 950'000.00 für das Verbauungs- und Aufforstungsprojekt Brienzer Wildbäche

### 3. Kreditbeschluss Sanierung Abwasserpumpwerk Heger

Das Hebewerk Heger wurde im Zuge des Baus der ARA Brienz zwischen 1969 und 1971 (Inbetriebnahme der ARA) erstellt und zusammen mit der ARA in Betrieb genommen. Seitdem ist dieses Bauwerk ohne Unterbruch in Betrieb, die darin enthaltene Hebeschnecke läuft während 365 Tagen und 24 Stunden durch und wurde seit Inbetriebnahme noch nie ersetzt.

Nun ist es an der Zeit, die Hebeschnecke 1 komplett zu ersetzen. Beim Gebäude sollen ausserdem das Fenster und die Türe durch neue, isolierte Komponenten ersetzt werden. Die Aussenwände sowie das Dach werden minimal isoliert, damit die benötigte Grundtemperatur mit der Abwärme der Anlage gehalten werden kann.

Zusätzlich ist geplant, eine Photovoltaikanlage mit Speicher zu installieren, um möglichst viel der Stromkosten einzusparen. Durch diese Variante kann ca. 41% des Strombedarfs durch Eigenproduktion gedeckt werden.

Gemäss Anschlussvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Brienz und den Einwohnergemeinden Hofstetten und Schwanden muss sich die Gemeinde Schwanden mit 16.75% an den Investitionskosten beteiligen, weshalb ein **Verpflichtungskredit von CHF 80'000.00** beantragt wird. Die Kosten setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

CHF	75'000.00	Sanierung Pumpwerk
CHF	5'000.00	Reserve
<b>CHF</b>	<b>80'000.00</b>	<b>Verpflichtungskredit</b>

Nach Fertigstellung der Arbeiten wird die Erfolgsrechnung während 50 Jahren = Nutzungsdauer Spezialbauwerke Abwasser mit Abschreibungen von jährlich CHF 1'600.00 belastet.

#### Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 80'000.00 für den Anteil der Gemeinde Schwanden an der Sanierung des Abwasserpumpwerks Heger

### 4. Kreditbeschluss Ersatz Abwasser-Messstation Birgli

Zur Bemessung der Zuflussmenge der Gemeinde Schwanden betreibt die Gemeinde Brienz bei der Einleitstelle eine Messstation. Betrieb, Unterhalt und Wartung der Messstation erfolgt jeweils zu Lasten der Gemeinde Schwanden.

Inzwischen ist diese Messstation 50 Jahre alt und entsprechend in die Jahre gekommen. Es ist nun geplant, diese im Herbst 2025 zu ersetzen. Dafür ist ein **Verpflichtungskredit von CHF 100'000.00** erforderlich. Die Kosten setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

CHF	75'000.00	Ersatz Abwasser-Messstation
CHF	25'000.00	Reserve
<b>CHF</b>	<b>100'000.00</b>	<b>Verpflichtungskredit</b>

Nach Fertigstellung der Arbeiten wird die Erfolgsrechnung während 20 Jahren = Nutzungsdauer Messanlagen mit Abschreibungen von jährlich CHF 5'000.00 belastet.

#### Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 100'000.00 für den Ersatz der Abwasser-Messstation Birgli

### 5. Kreditbeschluss Aufnahme Grundstückentwässerung

Wer ein neues Haus baut oder eine grössere Renovation an seiner Liegenschaft vornimmt, muss strenge Gewässerschutzauflagen einhalten. Konkret bedeutet dies, dass anfallendes «sauberes» Abwasser wie zum Beispiel von Dachflächen oder Vorplätzen auf dem eigenen Grundstück gesammelt und versickert werden soll. Sollte dies nicht möglich sein (Platzmangel etc.), kann als letzte Möglichkeit in das Abwassernetz der Gemeinde entwässert werden. Wird diese Möglichkeit genutzt, wird die anfallende Wassermenge gemäss Art. 31 Abs. 8 Abwasserreglement und Art. 2 Abs. 3 Abwassertarif dem Eigentümer in Rechnung gestellt.

Mit Ausnahme der Neubauten und grösseren Umbauten der letzten 5 Jahre ist der Versickerungsstand der Liegenschaften nicht bekannt. Da durch den Klimawandel Sommergewitter an ihrer Intensität stetig zunehmen, kommt das Kanalisationsnetz immer öfters an seine Grenzen. Dadurch müssen die Abwasserleitungen saniert oder gar vergrössert werden. Zusätzlich wird die ARA durch sauberes Wasser unnötig belastet.

Um den Unterhalt der Abwasserleitungen auch in Zukunft finanzieren zu können, hat der Gemeinderat auf Antrag der Technischen Kommission entschieden, sämtliche Liegenschaften und deren Entwässerung planerisch aufnehmen zu lassen, damit das bestehende Abwasserreglement umgesetzt werden kann.

Dafür ist ein **Verpflichtungskredit von CHF 120'000.00** erforderlich. Die Kosten setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

CHF	117'000.00	Aufnahme der Liegenschaften
CHF	3'000.00	Reserve
<b>CHF</b>	<b>120'000.00</b>	<b>Verpflichtungskredit</b>

Nach Fertigstellung der Arbeiten wird die Erfolgsrechnung während 10 Jahren = Nutzungsdauer Messanlagen mit Abschreibungen von jährlich CHF 12'000.00 belastet.

#### Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 120'000.00 für die Aufnahme der Grundstückentwässerung

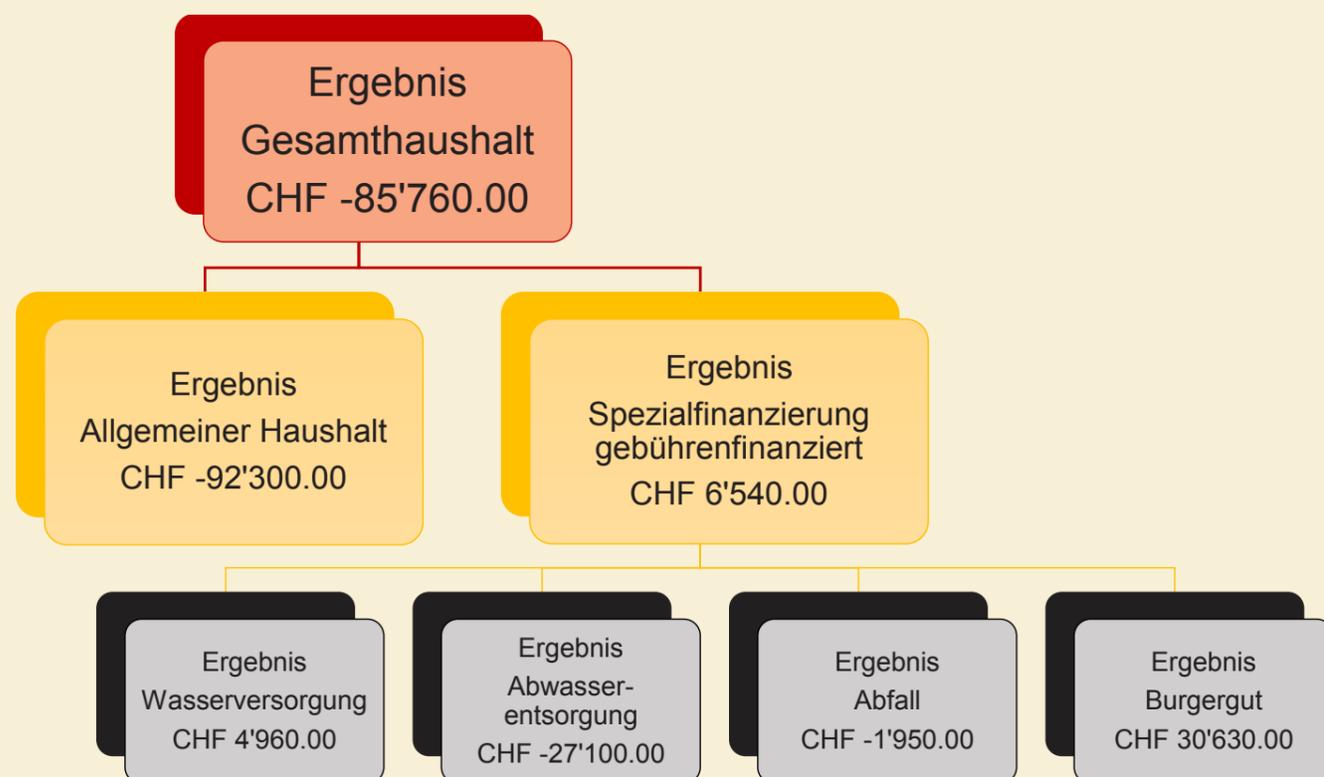
## 6. Budget 2025

- a. Festsetzung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer für das Jahr 2025
- b. Genehmigung des Budgets 2025
- c. Kenntnisnahme von Investitionsrechnung 2025 und Finanzplan 2024 – 2029

Das Budget 2025 basiert auf folgenden Ansätzen:

Steueranlage		1.75 Einheiten
Liegenschaftssteuer		1.5‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehersatzabgabe		35% der einfachen Steuer min. CHF 200.00 max. CHF 450.00
Wassergebühren	Grundgebühr	CHF 120.00 exkl. MwSt
(MwSt-pflichtig)	Verbrauchsgebühr pro m <sup>3</sup>	CHF 0.95 exkl. MwSt
Abwassergebühren	Grundgebühr	CHF 244.45 exkl. MwSt
(MwSt-pflichtig)	Verbrauchsgebühr pro m <sup>3</sup>	CHF 2.44 exkl. MwSt
Abfallgebühr	Grundgebühr pro Einheit	CHF 70.00
Hundetaxe	Pro Tier und Jahr	CHF 100.00

Das Budget 2025 weist im Gesamthaushalt einen Aufwandüberschuss von CHF 85'760.00 auf. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:



Aufgeschlüsselt auf die einzelnen Funktionen sieht das Budget 2025 (Gesamthaushalt) im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt aus:

### 0 Allgemeine Verwaltung

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431'550.00	67'270.00	397'050.00	69'350.00	379'672.17	64'686.59

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
118'800.00	85'300.00	110'660.00	67'300.00	114'370.90	83'637.65

### 2 Bildung

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
846'070.00	435'600.00	812'350.00	347'500.00	806'935.04	269'612.00

### 3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
93'030.00	17'900.00	84'010.00	14'900.00	57'705.48	11'912.00

### 4 Gesundheit

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'300.00		4'500.00		2'963.10	

### 5 Soziale Sicherheit

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
634'260.00	19'700.00	558'460.00	5'700.00	516'820.95	15'353.32

### 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
420'080.00	116'700.00	319'910.00	133'200.00	311'745.86	122'710.70

## 7 Umweltschutz und Raumordnung

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
847'200.00	794'050.00	802'183.00	755'670.00	647'920.44	625'670.24

## 8 Volkswirtschaft

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36'380.00	37'200.00	48'260.00	54'100.00	27'614.95	30'065.00

## 9 Finanzen und Steuern

Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352'350.00	2'118'000.00	291'950.00	1'965'613.00	445'963.92	2'088'065.31

Investitionen 2025

Für das Jahr 2025 sind Investitionen von insgesamt **CHF 565'000.00** geplant. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

CHF 12'500.00	Erweiterung der Software-Leistungen Dialog G6
CHF 40'000.00	Neumöblierung Gemeindeverwaltung
CHF 190'000.00	Bauliche Massnahmen Gesamtschule Brienz (Rahmenkredit)
CHF 22'500.00	Ersatz Druckreduzierventil Schwanderstrasse (SF Wasser)
CHF 80'000.00	Sanierung Abwasserpumpwerk Heger (SF Abwasser)
CHF 100'000.00	Ersatz Messstation Birgli (SF Abwasser)
CHF 120'000.00	Aufnahme Grundstückentwässerung
<b>CHF 565'000.00</b>	<b>TOTAL Investitionen</b>

Finanzplanung 2024 – 2029

Gemäss dem Finanzplan 2024 – 2029 werden im allgemeinen Haushalt Fehlbeträge aus betrieblicher Tätigkeit zwischen CHF 81'000 – CHF 232'000 prognostiziert. Um diese Fehlbeträge im Finanzplan möglichst tief zu halten, ist eine Erhöhung der Steueranlage ab dem Jahr 2026 eingeflossen. Ob eine solche wirklich notwendig wird, entscheiden die Ergebnisse der zukünftigen Jahresrechnungen.

Detailliertere Informationen zum Finanzplan 2024 – 2029 können dem dazugehörigen Vorbericht entnommen werden.

**Antrag des Gemeinderates:**

- Genehmigung der Steueranlage von 1.75 Einheiten und der Liegenschaftssteuer von 1.5 ‰ des amtlichen Wertes
- Genehmigung des Budgets 2025 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 85'760.00
- Kenntnisnahme der Investitionsrechnung 2025 und des Finanzplanes 2024 – 2029

## 7. Kreditabrechnung Gehweg Derfliplatz – Brücke Derflibach

Beschlossener Kredit am 16.12.2022	CHF	80'000.00
Beschlossener Nachkredit am 07.12.2023	CHF	70'000.00
Total Verpflichtungskredit	CHF	150'000.00
./ Ausgab im Jahr 2023	CHF	26'781.85
./ Ausgab im Jahr 2024	CHF	104'451.15
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b>18'767.00</b>

**Begründung für die Unterschreitung**

Da für die Ausführung der Arbeiten ein Nachkredit eingeholt werden musste, hat der Gemeinderat entschieden, diesen bewusst höher anzusetzen, damit sicherlich keine erneute Kreditüberschreitung ausgewiesen werden muss.

*Keine Beschlussfassung, nur zur Kenntnisnahme.*

## 8. Wahlen

**a. 1 Mitglied des Gemeinderates (Wiederwahl)**

Die erste Amtsperiode von Corinne Mäder als Gemeinderätin endet per 31. Dezember 2024. Sie hat sich bereit erklärt, sich für eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren zur Verfügung zu stellen.

**b. 1 Mitglied des Gemeinderates (Neuwahl)**

Esther Scheinig hat sich entschieden, ihr Amt im Gemeinderat per 31. Dezember 2024 abzugeben. Dadurch gilt es, einen Sitz im Gemeinderat neu zu besetzen.

Sibylle Egger hat sich bereiterklärt, sich zur Wahl als Gemeinderätin zur Verfügung zu stellen.

**c. 1 Mitglied der Technischen Kommission (Neuwahl)**

Thomas Egli hat sich entschieden, sein Amt als Mitglied der Technischen Kommission per 31. Dezember 2024 abzugeben. Dadurch ist der freiwerdende Sitz neu zu besetzen. Leider konnte bis zum Redaktionsschluss noch keine geeignete Person gefunden werden. Sobald ein Kandidat bekannt ist, werden wir dessen Namen auf der Homepage aufschalten.

**Antrag des Gemeinderates:**

- Wiederwahl von Corinne Mäder als Gemeinderätin
- Neuwahl von Sibylle Egger als Gemeinderätin
- Neuwahl von einem Mitglied der Technischen Kommission

## 9. Orientierungen

An der Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat über verschiedene Themen orientieren.

## 10. Ehrungen/Verabschiedungen und Abgabe der Bürgerbriefe

An der Gemeindeversammlung werden die Bürgerbriefe an die Mitbürgerinnen und Mitbürger des Jahrgangs 2006 abgegeben. In diesem Jahr dürfen wir insgesamt 6 neue Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufnehmen. Geehrt werden ebenfalls alle Personen, welche per Ende Jahr aus einer Kommission oder dem Gemeinderat austreten.

## 11. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen.



### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom **Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025 geschlossen**. Ab Montag, 6. Januar 2025 gelten wieder die üblichen Schalteröffnungszeiten.

### Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro findet am **Samstag, 4. Januar 2025 von 17.00 – 19.00 Uhr** in der Mehrzweckhalle auf der Lamm statt. Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen.

**Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage sowie alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr 2025.**

**Der Gemeinderat**

## Vermessungskampagne am Schwanderbärgli

**Erste Resultate der Kampagne 2024** von Dipl. Ing. FH Peter Mahler, FHNW Fachhochschule Nordwestschweiz

Um es vorwegzunehmen: das Schwanderbärgli verhält sich weiterhin relativ ruhig und stellt für Schwanden momentan keine Gefahr dar.

Trotz der grossen Regenmengen, die am 12. August dieses Jahres in der Region Brienz niedergingen und die zu einem Murgang beim Mühlibach führten, verhält sich das Bergsturzgebiet Schwanderbärgli mit Verschiebungsbeträgen von 2-3 cm in Lage und Höhe pro Jahr etwa gleich wie in den Vorjahresperioden. Das ist beruhigend zu wissen!

Schon im Jahre 2005, als ein verheerendes Unwetter Murgänge beim Glyssibach und Trachtbach auslösten, verhielt sich das Schwanderbärgli ruhig, d.h. die Bewegungen blieben auch dann konstant klein, obwohl damals die unglaubliche Masse von 230 Liter Wasser pro Quadratmeter im Gebiet niedergingen. Es zeigt sich also, dass Starkregen in Form von Gewittern kaum einen Einfluss auf das Verschiebungsverhalten am Schwanderbärgli haben.

Mit einem sogenannten Kriechgeschwindigkeits-Diagramm können die Bewegungen über die Jahre hinweg aufgezeigt werden. Dies wird hier am Beispiel der Schwergewichtsmauer «In Brichen» dargestellt.

Abbildung 1 (unten) zeigt die Verschiebungen in der Lage seit 1996 bis 2024 bei der Schwergewichtsmauer «In Brichen». Im Gegensatz zu den anderen Gebieten («Ägerdi», «Brunni»), wo die Verschiebungen konstant sind, zeigt sich hier eine langsame, aber stetige Zunahme der Geschwindigkeit. Interessant ist die plötzliche Abnahme der Verschiebungsgeschwindigkeit im Jahre 1999, für welche es bis heute keine plausible Erklärung gibt. Ebenso spannend ist das Jahr 2005, wie oben beschrieben, auch bekannt unter dem Ereignis «Unwetter Schweiz», wo danach keine deutliche Zunahme der Verschiebungen festgestellt werden konnte. 2010 entschied man sich, aufgrund der konstanten und eher langsamen Bewegungen, von einem jährlichen auf einen zweijährigen Rhythmus überzugehen. 2020 fehlt eine Messreihe aufgrund der damaligen Corona-Situation, die keine Vermessung mit Studierenden erlaubte.

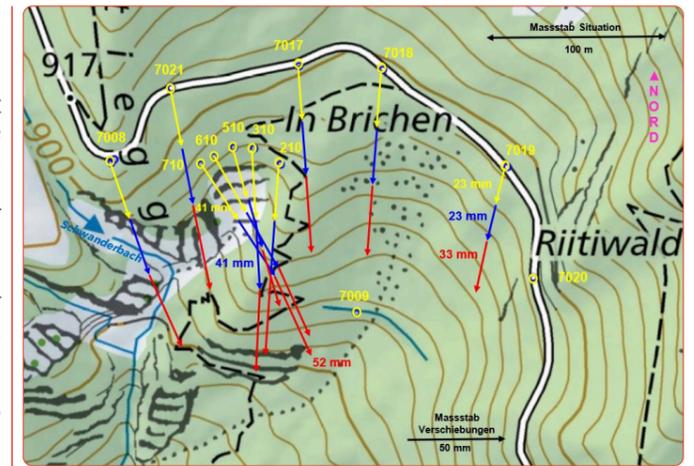


Abb. 2: Verschiebungsvektoren Lage 2018-2020 (gelb) 2020-2022 (blau) 2022-2024 (rot) im Gebiet «In Brichen». Geobasisdaten: Bundesamt für Landestopographie swisstopo

Abbildung 2 (oben) zeigt die Grösse der Lageverschiebungen von Beobachtungsperiode zu Beobachtungsperiode bei der Schwergewichtsmauer «In Brichen» und Umgebung von 2018 - 2024. Wie zu erkennen ist, nehmen die Verschiebungen von Jahr zu Jahr leicht zu. Beispielsweise sei der Punkt 710 erwähnt, der sich von 2018-2020 und von 2020-2022 mit je 41 mm und von 2022-2024 mit 52 mm talwärts bewegt hat.

Abbildung 3 (Seite 14) zeigt eindrücklich die Beschädigung der Schwergewichtsmauer durch den anhaltenden Bergdruck der von Jahr zu Jahr zunimmt. Die Verkippung nimmt insbesondere im westlichen Teil der Mauer zu (Punkt 710).

Es stellt sich die Frage, ob es Sinn machen würde, die Mauer zu sanieren, damit sie weiterhin die stabilisierende Funktion des dahinter liegenden Geländes (inkl. Strasse) behalten kann, oder ob man der Meinung ist, dass die Mauer ihren Zweck erfüllt hat. Es ist davon

folgt auf Seite 15

Erläuterungen zum Kriechgeschwindigkeits-Diagramm:

Das Diagramm zeigt mit den verschiedenen Linien die Bewegungen der Vermessungspunkte (hier nur in der Lage). Auf der Zeitachse (horizontale Achse) sieht man die absoluten Verschiebungsbeträge (vertikale Achse) aufsummiert, z.B. die oberste Linie (blau) zeigt beim Punkt 710 eine totale Lage-Verschiebung von rund 66 cm seit 1996.

Bei gerader Linie ist die Verschiebungsgeschwindigkeit konstant. Wird sie immer steiler, nimmt die Verschiebungsgeschwindigkeit zu; wird sie flacher, nimmt die Verschiebungsgeschwindigkeit ab.

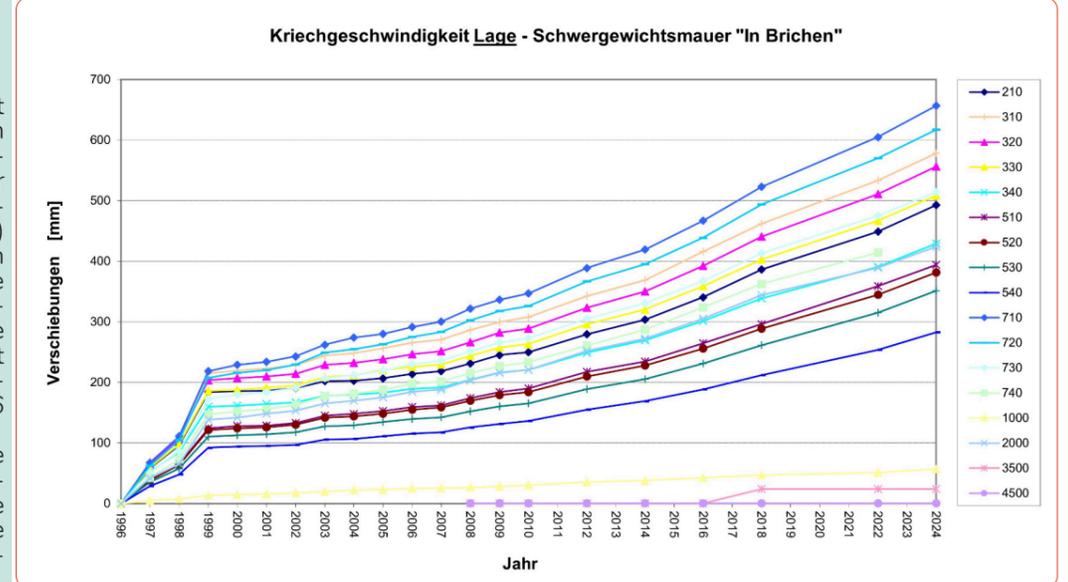


Abb. 1: Kriechgeschwindigkeits-Diagramm Lage bei der Schwergewichtsmauer «In Brichen» von 1996-2024 mit steigender Verschiebungsgeschwindigkeit

# Auf Entdeckungsreise

## Wie gut kennst du Schwanden? - Unsere öffentlichen Holzbänke



Im letzten Heft fragten wir «**Wie viele öffentliche Holzbänke hat es in Schwanden?**» Gemeint sind damit die Holzbänke, die von der Gemeinde betreut werden.

Nun, es hat derer insgesamt 28, vgl. auch den Lageplan hier unten. Die allermeisten Holzbänke stehen entlang des **Schwander Lebenswegs** und sind tendenziell nach Süden oder Süd-Westen ausgerichtet.

Auffällig ist, dass die grösste „Bänklidichte“ mit 9 Exemplaren an der Schwanderstrasse zu finden ist, davon allein 5 Stück im Bereich der Lamm.

Das höchst gelegene Holzbänkli erwartet uns etwas abseits, oberhalb vom «Galtenriit» in einer Kurve entlang der Strasse die das Schwanderbärgli hinaufführt. Es

lädt zum Weilen ein, denn von hier aus kann man eine unbegrenzte Sicht über den Brienersee genießen (Foto links).

Das westlichste Bänkli steht hingegen etwas versteckt im Glyssen, unweit zur Gemeindegrenze mit Brienz, am Rande des ruhigen Burgstollenwegs.

**Neue Frage:** Auf einer unserer Erkundungsrunden durchs Dorf haben wir, passend zu Weihnachten, unten abgebildete «Engel» entdeckt. **Wer weiss, von wo sie auf uns herunterschauen?**



# Kulturelles Angebot in Schwanden

## Unsere Bücherbox bei der Postautohaltestelle «Stocki» von Doris Sommer



Wer schaut rein? ©Fredri Sommer

Vor einiger Zeit wurde unsere Telefonkabine bei der Postautohaltestelle «Stocki» zweckentfremdet. Die Idee aus der Bevölkerung für eine Bücherbox war geboren.

Nachdem der Gemeinderat dem Anliegen zugestimmt hatte, konnte die Realisierung angegangen werden. Der Wegmeister hatte die Aufgabe, Tablare und eine Hinweistafel zu montieren und anschliessend wurden Bücher gesammelt.

Es brauchte eine Weile, bis sich die Bücherordnung eingependelt hatte. Aber immer mehr Leute aus nah und fern erfreuen sich der abwechslungsreichen und interessanten Auswahl an Romanen, Krimis, Thrillern und Sachbüchern verschiedener Richtungen. Es wird fleissig getauscht.

Eine weitere Erfolgsgeschichte hat in Schwanden ihren Lauf genommen.



Das Bushüttli «Stocki» mit der Bücherbox vorne links. ©Fredri Sommer

In der Zwischenzeit wurde die Bücherordnung angepasst. Es werden auch gerne Kinderbücher in gutem Zustand zum Tausch angeboten.

Grundsätzlich steht unsere Bücherbox allen offen.

### Bücherordnung



#### Bücher bringen

- Bringt Bücher, die ihr selbst gut findet und die ein breites Publikum ansprechen (inkl. Kinder und Jugendliche). Nicht geeignet sind: Fachliteratur, Schulbücher, Zeitschriften und Werbematerial.
- Die Bücher müssen in gutem Zustand und sauber sein.
- Bringt nur Einzelbücher. Die Bücherbox ist weder Antiquariat noch eine Entsorgungsstelle.
- Versucht die Bücher nach bestem Wissen einzuordnen.
- Bitte beachten: Nicht erlaubt sind Bücher mit pornografischem, rassistischem oder gewaltverherrlichendem Inhalt.

#### Bücher mitnehmen

- Bedient Euch im Bücherregal. Ihr könnt Bücher einfach mitnehmen.
- Ob Ihr das Buch wieder hier zurückbringt oder im Freundeskreis oder an eine andere Bücherbox weitergibt, bleibt euch überlassen.

#### Kontaktpersonen

Corinne Mäder ([corinne.maeder@schwandenbrienz.ch](mailto:corinne.maeder@schwandenbrienz.ch)) und Doris Sommer ([doris@fredisommer.ch](mailto:doris@fredisommer.ch))

folgt von Seite 13

auszugehen, dass eines Tages Teile oder sogar die gesamte Mauer abbrechen wird. Diese Fragen müssen mit den Geologen und allfälligen weiteren Spezialisten abgeklärt werden.

Die momentan zweijährige Überwachung des Schwanderbärgli ist trotz verhältnismässig kleinen Verschiebungsbeträgen wichtig, um die weiteren Veränderungsprozesse aufzuzeigen, sie zu dokumentieren und einzuschätzen. Es ist gut möglich, dass die Verschiebungen eines Tages wieder plötzlich zunehmen werden, wie damals in den 90-Jahren mit 5 bis 10 cm Verschiebung in Lage und Höhe pro Jahr.

Nach Rücksprache mit den Gemeindebehörden ist im Jahr 2026 eine weitere Messkampagne vorgesehen.

PS.: Für Interessierte sind viele Informationen und Resultate u.a. zu den bisherigen Vermessungen auf der Webseite der FHNW publiziert, siehe Link nebenan:



Abb. 3: Schwergewichtsmauer von 1911, aufgenommen während der Vermessungskampagne 2024. ©Sven Uythoven, Student FHNW im 5. Semester

<https://www.fhnw.ch/plattformen/schwanden>

# Kalenderblatt



## Suppentage Schwanden Winter 2024/25



Auch diesen Winter beglücken uns René Gola, Ruedi Ernst und Ruedi Stähli, unterstützt von zahlreichen stillen Helfer:innen, wieder mit ihren währsch- und schmackhaften Suppen.

Gekocht wird ab 8.00 Uhr, Zuschauer:innen sind herzlich willkommen.

Ab 11.00 Uhr können die Suppen gekauft werden.

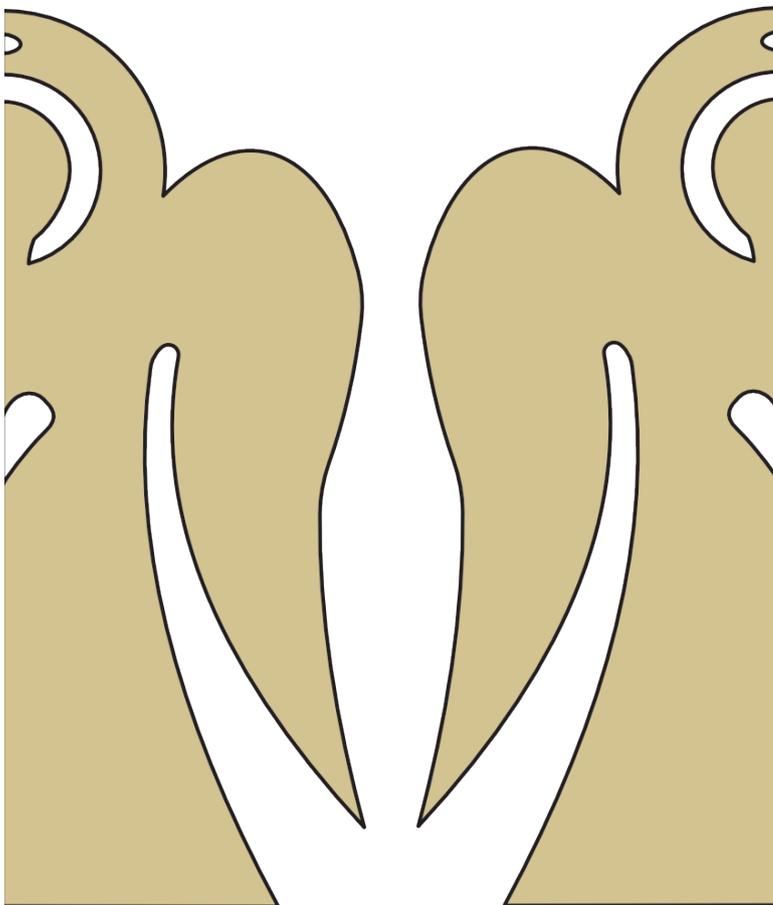
Die Materialkosten werden traditionsmässig vom Bürgergut gesponsert. Der gesamte Erlös kommt den Alters- und Pflegeheimen sowie den Spitexdiensten unserer Region Oberer Brienzensee zugute.

Wann	Was	Wo
Sa, 23. November	Kartoffelsuppe à CHF 3.50/L	Bushüttli Derfliplatz
Sa, 14. Dezember	Gelberbsensuppe à CHF 3.50/L	Bushüttli Derfliplatz
Sa, 11. Januar	Pot au Feu à CHF 5.00/L Holzofenbrotverkauf	Bushüttli Derfliplatz
Sa, 15. Februar	Gerstensuppe à CHF 3.50/L Tortenverkauf Frauenverein Schwanden Dampf-Kaffeemaschine vom Brienz-ampfbootverein	Bushüttli Derfliplatz
Sa, 22. März	Gemüsesuppe à CHF 3.50/L Brot- und Backwarenverkauf Organisation Fam. U. & S. Kehrl	Ofenhaus Stutzli

Das Kochteam und die Allmendkommission freuen sich auf zahlreichen Besuch und wünschen «En gueta!».

## Die kreative Ecke

### Ihr Englein kommet....



Diesmal laden wir Klein und Gross ein, selber einen (oder mehrere Papierengel) zu basteln. Ob ihr den Engel dann als Weihnachtsdeko (z.B. für den Weihnachtsbaum) oder als Schutzengel aufhängt, oder als einen Glückselngel z.B. auf Wunschkarten klebt oder malt, bleibt euch überlassen.

Ihr braucht dazu ein etwas dickeres Papier (100mg oder mehr) in der gewünschten Farbe und idealerweise in rechteckiger (Verhältnis 2:3) oder quadratischer Form. Der Länge nach faltet ihr das Blatt in der Mitte und zeichnet dann mit Bleistift eine der beiden halben Engelskonturen (siehe rechts) darauf nach. Wenn ihr damit fertig seid, schneidet ihr das weiterhin gefaltete Papier mit Schere und/oder Cutter den Linien entlang aus und trennt dann vorsichtig den Ausschnitt heraus. Nun könnt ihr das Papier wieder aufklappen. Ihr habt nun zwei ganze Engel: einen eigenständigen und einen in Form einer Schablone. Beide Versionen können, wenn das Papier stark genug ist, selbstständig stehen. Alternativ könnt ihr den ausgeschnittenen Engel mit einer Schnur, die ihr durch die obere Öse zieht, aufhängen. Oder auf ein andersfarbiges Papier kleben (siehe Foto hier oben) und so eine Karte gestalten. Hierfür eignet sich aber eher dünneres Papier. Die Engelsschablone kann zum Malen oder ebenfalls als Karte genutzt werden. Viel Spass!

